

1. Welche Erfahrungen mit queeren Menschen haben Sie gemacht, die für Ihre Politik massgebend sind? *

Ich habe nur positive Erfahrungen gemacht und setze mich seit Jahren für Inklusion ein. Das können Sie auch auf meiner Homepage sehen (www.christianvonwartburg.ch). Zudem hat mich mein Mentor und ehemaliger Chef, Claude Janiak, sehr geprägt und ich habe ihn bereits bei der Einführung der eingetragenen Partnerschaft

2. Wie haben Sie sich in den letzten 4 Jahren für Anliegen der LGBTQ*+-Community eingesetzt? *

Ich setze mich grundsätzlich für Gleichstellung ein, gerade und auch für die LGBTQ*+- Menschen.

Wenn Sie sich für LGBTQ*+-Anliegen engagiert haben, bitte zur Frage 3. Sollten Sie sich **nicht** für LGBTQ*+-Anliegen engagiert haben, bitte weiter zu Frage 4.

3. Welche politischen Anträge, Vorstösse, Interpellationen und parlamentarische Initiativen zu LGBTQ*+-Themen haben Sie in den letzten vier Jahren eingereicht, mitgeprägt oder aktiv unterstützt?

Ich habe alle Anliegen, die im Grossen Rat zu diesem Thema vorgebracht wurden ausnahmslos unterstützt!

4. Weshalb haben Sie sich nicht für Menschen aus dem LGBTQ*+-Spektrum eingesetzt?

Ich setze mich immer für sie ein!

5. Wie definieren Sie eine gesunde Demokratie? *

Eine gesunde Demokratie lässt nicht nur die Teilhabe aller zu, sie stellt auch grundsätzlich sicher, dass niemand diskriminiert wird wegen dem Geschlecht oder der sexuellen Orientierung und sie sorgt aktiv für Gleichstellung aller, und ich meine Aller!

6. Was verstehen Sie unter einer offenen, toleranten Gesellschaft? *

Eine Gesellschaft, die aktiv für Gleichstellung aller sorgt und niemanden diskriminiert.

7. Was ist für Sie an der aktuellen Debatte um Gender und den Umgang mit
LGBTIQ*+Menschen besonders störend? *

Nichts!

8. Gibt es für Sie in der Gleichstellungspolitik für LGBTIQ*+-Menschen Parallelen zur
Gleichstellungspolitik für Frauen? *

Ja, in beiden Bereichen muss aktiv etwas für die Gleichstellung getan werden, damit niemand
diskriminiert wird, da es sonst immer wieder zu indirekten Diskriminierungen kommt.

9. Weshalb sollen LGBTIQ*+-Menschen ausgerechnet Sie wählen? *

Weil ich seit Jahren der Community verbunden bin und ihre Anliegen teile.

10. Wie werden Sie sich in der nächsten Legislaturperiode für Anliegen von Menschen aus
dem LGBTIQ*+-Spektrum einsetzen? *

Auf allen Ebenen, wie bisher, zunächst aber im Gleichstellungsgesetz BS!

Dieser Inhalt wurde nicht von Google erstellt und wird von Google auch nicht unterstützt.

Google

Formulare